

EBENRAIN-KONFERENZ

ALLIANZ DER ARBEITNEHMENDEN

Die Ebenrain-Konferenz sagt Nein zum Steuerpaket

Die Ebenrain-Konferenz, die grösste Allianz von Berufsverbänden und Gewerkschaften mit 850'000 Arbeitnehmenden in der Schweiz, lehnt das Steuerpaket ab.

Bereits in den vergangenen Jahren mussten Gemeinden, Kantone und Bund massiv sparen. Dies wegen der schwachen Konjunktur und den Steuerausfällen, die zu den Defiziten der öffentlichen Hand entscheidend beitrugen. Bevor weitere Steuern gesenkt werden können, müssen zuerst diese Defizite beseitigt werden.

Durch das Steuerpaket drohen weitere Verschlechterungen bei den Anstellungs- und Arbeitsbedingungen der Angestellten im öffentlichen Dienst sowie substanzielle Investitionslücken bei den öffentlichen Aufgaben. Weniger Bildung, weniger Gesundheit, weniger Sicherheit, weniger AHV, weniger öffentlicher Verkehr, weniger Post wären die gravierenden Folgen der 4'400 Millionen Franken an Steuerausfällen.

Das Steuerpaket ist unsinnig, weil die finanziellen Einbussen durch höhere Gebühren, Abgaben und Steuererhöhungen auf kommunaler und kantonaler Ebene aufgefangen werden müssten.

Überdies sind die mit dem Steuerpaket vorgesehenen Steuererleichterungen zu einseitig verteilt. Nicht Familien mit Kindern würden davon profitieren, sondern in erster Linie Haushalte mit überdurchschnittlichem Einkommen.

Die Neuregelung der Eigenmietwertbesteuerung löst zudem kein einziges Problem, sondern verschärft vielmehr die bestehenden Ungerechtigkeiten: Entlastet wird, wer es sich leisten kann, viel zu sparen oder Wohneigentum ohne Fremdkapital zu erwerben.

Mit einem Nein zum Steuerpaket zwingt das Volk das Parlament dazu, in Zukunft ausgewogene Einzelvorlagen zur Ehe- und Familienbesteuerung und zur Wohneigentumsbesteuerung in staatspolitisch korrekter Art und Weise zu unterbreiten.

Der Ebenrain-Konferenz sagt Nein zur 11. AHV-Revision

Die 11. AHV-Revision ist eine Sparvorlage. Sie ist nicht das richtige Rezept zur langfristigen Sicherung der AHV mit einer von der Verfassung verlangten Existenzsicherung im Alter.

Die 11. AHV-Revision setzt falsche Signale für die Zukunft der sozialen Sicherheit in der Schweiz. Sie führt zu einem Leistungsabbau und geht an den Bedürfnissen der Versicherten sowie an den Realitäten am Arbeitsmarkt vorbei. Deshalb empfiehlt die Ebenrain-Konferenz die 11. AHV-Revision zur Ablehnung.

Diese Abstimmungsparolen werden unterstützt von den folgenden Verbände der Ebenrain-Konferenz:

Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer LCH

Kaufmännischer Verband Schweiz (KV Schweiz)

Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK

Schweizer Gewerkschaftsbund SGB

Travail.Suisse

Angestellte Schweiz VSAM

Verband Schweizer Polizeibeamter VSPB

Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal VGB

Zentralverband Staats- und Gemeindepersonal Schweiz ZV